

CSU setzt auf Frauenpower

Die Partei gibt bei der Kommunalwahl 2020 vermehrt Frauen eine Chance. Für sie sind auf der Gemeinderatsliste gleich neun Plätze eingeplant. Bei 28 Bewerbern bedeutet dies eine Quote von 37 Prozent.

Schirmitz, (du) Die CSU geht mit breiter Brust in die Kommunalwahl am 15. März. Einstimmig schickten die Wahlberechtigten in der Nominierungsversammlung im Vereinslokal Bauer 28 Kandidaten ins Rennen um einen Platz im Gemeinderat. „Wir haben ein starkes Team mit einem Mix aus Erfahrung und Jugend zusammengestellt. Unser jüngster Kandidat ist 19 Jahre. Der Jugend gehört die Zukunft, und sie muss ihre Chance bekommen“, betonte Ortsvorsitzender Markus Dobmeier.

Ganz besonders stolz ist die CSU auf die Frauenquote. „Jeder dritte Listenplatz ist mit einer Frau besetzt“, betonte Dobmeier. „Unser Ziel ist es, die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahrzehnte fortzusetzen. Der bereits am 1. Juli einstimmig nominierte Ernst Lenk junior soll unser Bürgermeister bleiben. Außerdem wollen wir wieder zehn Gemeinderäte stellen“, sagte der CSU-Chef.

28 BEWERBER FÜR DEN GEMEINDERAT

Für die Schirmitzer CSU kandidieren: 1. Ernst Lenk junior, 2. Josef Robl, 3. Cornelia Hofmann, 4. Markus Dobmeier, 5. Gerhard Adam, 6. Franziska Hammer, 7. Kurt Steinhilber, 8. Karl Bodensteiner, 9. Inge Schneider, 10. German Schieder, 11. Jonas Steiner, 12. Dr. Ariane Heigl, 13. Jürgen Schmucker, 14. Thomas Fritsch, 15. Michaela Hahn, 16. Jo-



Mit großer Einmütigkeit nominiert die Schirmitzer CSU ihre Mannschaft für die Kommunalwahl am 15. März 2020. Die Liste für den Gemeinderat wird von Bürgermeister Ernst Lenk (vorne, Dritter von rechts) angeführt. Links neben ihm Landrat Andreas Meier als Ehrengast.

Bild: du

Altbürgermeister und Gemeinderat Karl Balk hatte schon bei der letzten Wahl angekündigt, dass er 2020 nicht mehr für das Gremium kandidieren werde. Wie Dobmeier ausführte, sei Balk 1984 in den Gemeinderat eingezogen und wurde gleich 2. Bürgermeister. Nach dem Tod von Alfons Bock lenkte er ab 1999 bis 2014 als Bürgermeister die Geschicke der

Kommune. Durch seinen Einsatz habe er maßgebend dazu beigetragen, dass Schirmitz sich so positiv entwickelt hat. Dobmeier sprach ihm für seine großen Leistungen den Dank der CSU-Familie aus. Ebenso hatten Stefan Koller und Thomas Sommer angekündigt, keine Mandat mehr anzustreben. Auch ihnen galten aufrechte Dankesworte für die Arbeit zum Wohl der Allgemeinheit.

Einen Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre seiner Amtszeit gab Bürgermeister Ernst Lenk und zeigte via Bild-Präsentation unter dem Motto „Erfolgreich für unsere Gemeinde – in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ die wichtigsten Projekte und Maßnahmen sei 2014 in der Gemeinde auf. Dabei stellte er unter anderem besonders die Generalsanierung des Dienstleistungszentrums Rathaus heraus. Eine besondere Perspektive für Familien gelang dem Bürgermeister mit der Schaffung von 35000 Quadratmeter

neuem Bauland mit rund 50 Bauplätzen zwischen je 500 und 650 Quadratmeter. „Mit einem Familienförderprogramm wollen wir junge Familien an Schirmitz binden“, betonte Lenk. Als Zukunftsaufgaben nannte er den Ausbau der Kinderbetreuung, die Sanierung der Blütenstraße, der Mehrzweckhalle und des Feuerwehrhauses. Außerdem stünden die Neugestaltung der Grüngutsammelstelle und die Regenwasserableitung in der Bauerngasse an.

Landrat Andreas Meier sprach zum Thema „Verantwortliches Handeln in der Kommunalpolitik“. Dies bezog der Referent vor allem auf solide Finanzen und betonte, dass der Landkreis praktisch schuldenfrei sei. Da dieser auch Verantwortung gegenüber den Kommunen zeige, habe er die Kreisumlage gesenkt. Dadurch würde bei Investitionen Geld in die Gemeinden fließen. Meier sprach sich für die digitale Ausstattung in den Schulen aus.